



Halbjahresbericht 2013

NATIXIS Pfandbriefbank AG

NATIXIS Pfandbriefbank AG, Frankfurt am Main

Zwischenlagebericht

I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Insgesamt haben sich die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen im ersten Halbjahr 2013, im Vergleich zu den entsprechenden Daten und Fakten des zweiten Halbjahres 2012 nur unwesentlich verändert. So blieb auch für diesen Berichtszeitraum die konjunkturelle Dynamik der Weltwirtschaft weiterhin gering. Die dabei durchaus vorhandenen regionalen Unterschiede vermochten nicht, das Gesamtbild signifikant zu verändern.

In den USA und Nordamerika konnten leichte Zuwächse festgestellt werden, während in den Staaten der EURO-Zone das Bild unverändert zweigeteilt war. Während in den südlichen Mitgliedsstaaten der EU die rezessive Entwicklung weiterhin anhielt, konnten in den nördlichen Mitgliedsstaaten ein, wenn auch nur leichtes Wachstum festgestellt werden. Gegen Ende des Berichtszeitraumes gab es allerdings vermehrt Anzeichen dafür, dass die EURO-Zone insgesamt eine positivere Entwicklung nehmen würde, als vorausgesagt. Dies betrifft insbesondere die großen EURO-Länder wie Frankreich und Deutschland, welche zu den wesentlichen Märkten der NATIXIS Pfandbriefbank AG (NPB) zählen.

An den internationalen Finanzmärkten gab es in den vergangenen sechs Monaten keine, für die Geschäftsaktivitäten der Bank relevanten Änderungen. Anzumerken ist, dass sich der Renditeabstand für Staatsanleihen der südlichen Mitgliedsstaaten der EU gegenüber den Kernländern Frankreich und Deutschland gegen Ende des Berichtszeitraumes verringert hat; wobei diese Entwicklung durch zwei Faktoren beeinflusst wurde; so legten die Renditen für französische und deutsche Staatsanleihen im Laufe des zweiten Quartals leicht zu, während sich die Renditen der südlichen Mitgliedsstaaten der EU verringerten.

Die Geldpolitik der EZB blieb auch im ersten Halbjahr 2013 weiterhin expansiv ausgerichtet, was nicht zuletzt in einer erneuten Leitzinssenkung im Mai 2013 ihren Niederschlag fand. Die Inflationsrate blieb für die EURO-Zone auf sehr moderatem Niveau.

Zu den signifikantesten Entwicklungen im Bereich des regulatorischen Umfeldes zählte ohne Zweifel die Verabschiedung der „Capital Requirements Regulation (CRR)“, welche noch vor Ende des Berichtszeitraumes durch die EU beschlossen wurde. Dadurch werden die unter dem Stichwort „Basel III“ bekannten Empfehlungen des Baseler Ausschusses für Bankaufsicht auf europäischer Ebene umgesetzt. Als Ausfluss dessen und flankierend dazu hat der Deutsche Bundestag die europäische Kapitalanforderungsrichtlinie „CRD IV“ in nationales Recht umgesetzt, was letztlich zu einer Anpassung des KWG an die nunmehr im Rahmen der CRR geregelten Sachverhalte führte.

Darüber hinaus wurde im ersten Halbjahr 2013 auf europäischer Ebene eine Regelung für die zukünftige Bankenaufsicht gefunden. So soll, beginnend ab 2014, die Bankenaufsicht, für alle Kreditinstitute, welche eine Bilanzsumme von mehr als EUR 30 Mrd. aufweisen, durch die EZB vorgenommen werden. Unabhängig von der Bilanzsumme sind hiervon aber immer die drei größten Banken des jeweiligen Landes betroffen.

Änderungen bzw. Neuerungen der MaRisk, deren Umsetzung bis zum Ende des Jahres anstehen, werden von der Bank entsprechend bearbeitet, um eine fristgerechte Umsetzung zu gewährleisten.

II. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bank hat im Januar 2013 mit der aktiven Aufnahme des Geschäftsbetriebes begonnen. Bis zum Ende des Berichtszeitraumes konnte die Bank das Volumen der ausgereichten Kredite auf TEUR 415.074 steigern. Parallel dazu hat die Bank die Emissionstätigkeit aufgenommen und im ersten Halbjahr 2013 Hypothekenpfandbriefe über TEUR 149.000 ausgegeben.

Insgesamt spiegelt die Entwicklung der Bilanz den Sachverhalt wider, dass die Bank im Berichtszeitraum ihre Aktivitäten zwar nachhaltig aufgenommen hat, sich aber unverändert in der start-up-phase befindet.

Die Finanzlage der Gesellschaft ist maßgeblich durch die Einbindung in die NATIXIS-Gruppe geprägt. Wie geplant hat die NATIXIS S.A., Paris (NATIXIS) der Bank grundsätzlich die Refinanzierung für alle ausgereichten Darlehen zur Verfügung gestellt. In einem ersten Schritt werden so 100% der benötigten Refinanzierungssumme über den Konzern bereitgestellt; nach erfolgter Pfandbriefemission wird die erhaltene Refinanzierung um diesen Anteil reduziert.

Aufgrund des Beginns der Marktaktivitäten im Jahr 2013 beinhaltet das Ergebnis für das erste Halbjahr 2013 erstmals einen nachhaltigen Zinsüberschuss in Höhe von TEUR 1.972. Als Ausfluss des implementierten Garantiemechanismus (siehe im Chancen- und Risikobericht unter „Geschäftsmodell der NPB“) zwischen der Muttergesellschaft bzw. der NATIXIS S.A. und der NPB weist die Bank entsprechende Provisionsaufwendungen in Höhe von TEUR 1.248 aus.

Den Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 2.611 stehen Erträge aus den mit der Muttergesellschaft, der NATIXIS Zweigniederlassung Deutschland abgeschlossenen Geschäftsbesorgungsverträgen in Höhe von TEUR 1.035 gegenüber. Für Leistungen, welche die Muttergesellschaft im Rahmen der bestehenden Geschäftsbesorgungsverträge an die Bank erbringt, entstanden Aufwendungen in Höhe von TEUR 431.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen in Höhe von TEUR 1.985 spiegeln die eingangs dargestellte start-up-phase dergestalt wider, dass die Bank für einzelne Teilbereiche und Detailthemen externe Dienstleister mandatiert hat. Darüber hinaus sind hier Mietaufwendungen und Aufwendungen für die EDV als größte Posten zu nennen. Das negative Ergebnis in Höhe von TEUR 3.493 wurde vollumfänglich im Rahmen des mit der Muttergesellschaft bestehenden Ergebnisabführungsvertrages ausgeglichen.

Für das zweite Halbjahr 2013 erwartet die Bank eine kontinuierliche Zunahme des Kreditvolumens, verbunden mit einer nachhaltigen Emissionstätigkeit, so dass die Zielsetzung für das Gesamtjahr 2013, welche eine deutliche Verbesserung des Vorjahresergebnisses vorsah, insgesamt erreicht werden dürfte.

III. Chancen- und Risikobericht

Aufgrund der Geschäftsausrichtung der Bank spielen die konjunkturellen Rahmenbedingungen insbesondere in Frankreich und Deutschland eine entscheidende Rolle für die Einschätzung der Geschäftsentwicklung in den kommenden sechs Monaten. Dabei gehen wir davon aus, dass sich die Gesamtsituation im Bereich der erstklassigen Büroimmobilien auf den Märkten Frankreich und Deutschland im 2. Halbjahr 2013 ähnlich stabil entwickelt, wie dies bisher der Fall war. Gleiches gilt für den Markt der hochwertigen Einzelhandelsimmobilien. Insbesondere die sich abzeichnende wirtschaftliche Erholung in Frankreich, verbunden mit einer unverändert positiven Entwicklung in Deutschland gibt begründeten Anlass davon auszugehen, dass die Bank ihre Volumenziele in den für sie wesentlichen Teilmärkten realisieren kann. Dabei geht die Bank unverändert davon aus,

dass die Einbindung in die NATIXIS Gruppe und deren starke Stellung im französischen Immobilienmarkt der Bank jederzeit Zugang zu Immobilienfinanzierungen ermöglicht, die den Risiko- und Ertragsanforderungen der Bank entsprechen.

Die NPB ist eine 100% Tochtergesellschaft der NATIXIS, welche wiederum zu ca. 71,5% zum Konzern der Banques Populaires Caisses d'Épargne (BPCE) Paris, Frankreich gehört. Vor dem Hintergrund der Konzernzugehörigkeit, orientiert sich das Risikomanagementsystem der NPB eng am Risikomanagementsystem der NATIXIS und ist, soweit dies adäquat ist, direkt in das Risiko-managementsystem der NATIXIS eingebunden. Im Rahmen der Nutzung der Ressourcen der NATIXIS hat die NPB die Durchführung von Validierungsrechnungen und Backtestings auf die NATIXIS übertragen. Unbeschadet der Einbindung in den Konzern obliegt die Verantwortung für eine ordnungsgemäße Geschäftsorganisation im Sinne von § 25a Abs. 1 KWG innerhalb der NPB dem Vorstand der NPB. Dieser überwacht, dass das Risikomanagementsystem der NPB die europäischen und deutschen Gesetze, Richtlinien und Verordnungen einhält sowie die erforderlichen Anpassungen berücksichtigt.

Das Risikomanagement in der NPB umfasst sämtliche Maßnahmen zur systematischen Erkennung, Beurteilung, Steuerung, Überwachung und Kommunikation von Risiken. Der Vorstand legt, neben geschäftspolitischen Zielsetzungen, die wesentlichen strategischen und methodischen Ausrichtungen fest und bestimmt die Höhe des zur Risikoabdeckung zur Verfügung stehenden Risikodeckungspotentials sowie dessen Verteilung auf die einzelnen Risikoarten. Der Aufsichtsrat verabschiedet diese Festlegung.

Maßgeblich für die Ausgestaltung der Prozesse bei der NPB ist die aufbauorganisatorische Trennung der Bereiche Markt und Marktfolge bis einschließlich der Ebene des Vorstands.

Risikotragfähigkeit (RTF) und Limitierung:

Die Konzeption der periodischen RTF verfolgt bei der NPB den Grundsatz der Weiterführungsperspektive („Going Concern“). Sie ist das führende Instrument in der NPB. Die regulatorische Sichtweise muss aber als strenge Nebenbedingung stets eingehalten werden. Über die „Going Concern“ Betrachtung hinaus wird auch das Gesamtvermögen des Hauses als Risikodeckungspotenzial den Risiken gegenüber gestellt („Gone Concern“).

Das primäre Zielsystem ist die Steuerung der GuV sowie der Bilanz. Die Abbildung der RTF erfolgt prinzipiell bis zum nächsten Jahresultimo. Es werden bei der Aggregation der Einzelrisiken zur Gesamtrisikoposition der NPB grundsätzliche keine Diversifikationseffekte berücksichtigt; hier erfolgt prinzipiell eine reine Addition der Risiken.

Geschäftsmodell der NPB

Um in der gewerblichen Immobilienfinanzierung die strategisch gewünschten, großvolumigen Finanzierungen begleiten zu können, wird vor dem Hintergrund der Limitierung durch das haftende Eigenkapital der NPB derzeit grundsätzlich jedes ausgereichte Darlehen zu 100% durch eine laufzeitkongruente Garantie der NATIXIS abgesichert. Darüber hinaus wird der Rückzahlungsanspruch der Muttergesellschaft auf die langfristig von ihr zur Verfügung gestellten Refinanzierungsmittel - für den Teil des Darlehens, der nicht durch die Ausgabe von Hypothekendarlehen refinanziert werden kann - zu Gunsten der Bank verpfändet. Beide Maßnahmen wirken sich entsprechend risikoreduzierend aus, was sich auch in der Eigenkapitalunterlegung und der Großkreditanrechnung widerspiegelt. Unabhängig davon bleibt es aber der NPB überlassen, im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten Darlehen auch ohne Garantie der Mutter auszureichen.

Mit Beginn der Geschäftstätigkeit der NATIXIS Pfandbriefbank AG erfolgte die Übertragung pfandbrieffähiger Kredite aus dem Kreditbestand der Muttergesellschaft. In diesen Fällen führt der vorgenannte Absicherungsmechanismus dazu, dass das wirtschaftliche Eigentum in Folge der dargestellten Absicherungsmechanismen bei der Muttergesellschaft verbleibt, während die NATIXIS Pfandbriefbank AG vollumfänglich juristischer Eigentümer der übertragenen Forderungen wird. Unter Beachtung der Generalnorm des § 246 HGB sind die Forderungen somit nicht in der Bilanz der NATIXIS Pfandbriefbank AG auszuweisen. Aufgrund der von der NATIXIS S.A., Paris bereitgestellten Refinanzierung und der von der NATIXIS S.A., Paris erhaltenen Garantie, welche ein abstraktes Schuldversprechen darstellt, erfolgt ein Bilanzausweis unter der Kategorie „Forderungen an Kreditinstitute“. Sofern die Kredite von der Gesellschaft selbst vergeben werden, liegt neben dem rechtlichen Eigentum auch das wirtschaftliche Eigentum bei der NATIXIS Pfandbriefbank AG, weshalb diese Forderung unter den Forderungen an Kunden ausgewiesen werden.

Berichtspflichten:

Der Gesamtvorstand der NPB wird täglich über die Risikoposition und die Auswirkungen aus dem Eingehen von Marktpreisrisiken sowie Liquiditätsrisiken und im Falle von Limitüberschreitungen unterrichtet. Zudem werden ihm in den Bereichen Adressen-, Marktpreis- und Liquiditätsrisiken monatlich detaillierte Berichte zur Verfügung gestellt; vierteljährlich werden diese um weitere Informationen ergänzt.

Risikoart	Report	Häufigkeit	Empfänger
Alle	MaRisk Report Alle Risikoarten, Risikotragfähigkeit, Pfandbriefbericht	Quartalsweise	Vorstand
Kreditrisiko	Credit Risk Report	Monatlich	Vorstand
Marktrisiko	Marktrisikoreport	Täglich (kurz) Monatlich (umfassend)	Vorstand
Liquiditätsrisiko	Liquiditäts- und Refinanzierungsrisikoreport	Täglich (kurz) Monatlich (umfassend)	Vorstand
Limitüberschreitungen	Spezielle Formate (je nach Risikoart)	Täglich bei Bedarf	Vorstand
Spezialberichte	Spezielle Formate (je nach Nachfrage)	Ad Hoc	Vorstand

Der Aufsichtsrat der NPB wird vierteljährlich über die Risikosituation in schriftlicher, nachvollziehbarer und aussagefähiger Form informiert. Neben der regelmäßigen Berichterstattung wird der Vorsitzende des Aufsichtsrates im Rahmen einer ad hoc Berichterstattung gegebenenfalls über wesentliche Risiken unverzüglich informiert.

Entwicklungen im Berichtszeitraum:

Zwar wurden die Banklizenz sowie die Pfandbrieflizenz bereits in 2012 erteilt, der eigentliche Bankbetrieb wurde jedoch erst mit dem Übertrag des ersten Kredites von der NATIXIS Zweigniederlassung Deutschland auf die NPB im Januar 2013 aufgenommen. Es folgten weitere Kreditübertragungen sowohl von Bestands- als auch von Neuengagements, die in einem ersten Schritt in der NATIXIS Zweigniederlassung Frankfurt verbucht worden waren. Weiterhin erfolgte die Anlage des Eigenkapitals in Papiere der deutschen Bundesländer sowie deren Sondervermögen; auf der Refinanzierungsseite erfolgte die Emission der ersten Pfandbriefe. Hinsichtlich der operationellen Risiken wurde ein Risikomapping für die NPB durchgeführt.

Adressenausfallrisiken:

Das Adressenausfallrisiko wird in der NPB definiert als das Risiko des vollständigen oder teilweisen unerwarteten Ausfalls eines Geschäftspartners bzw. als das Risiko der Verschlechterung seiner Bonität und damit die Gefahr eines ganzen oder teilweisen Verlusts des Kapitals und der aufgelaufenen Erträge, gegebenenfalls unter Berücksichtigung einer

Verwertungsquote. Nachfolgende Risiken fassen wir unter Adressenausfallrisiken zusammen:

Kreditrisiken

Durch die Garantien der Muttergesellschaft NATIXIS für alle ausgelegten Kredite wird zunächst die Ausfallwahrscheinlichkeit deutlich vermindert. Es bleibt ein „Double Default Risiko“, das heißt das Adressenausfallrisiko wird nur dann schlagend, wenn sowohl der Kreditnehmer ausfällt und zusätzlich NATIXIS ihren Garantieverpflichtungen nicht nachkommen kann. In Bezug auf das LGD wird das Risiko durch die Verpfändung des Rückzahlungsanspruches der durch von NATIXIS gestellten Refinanzierungsmittel für das jeweilige Darlehen weiter reduziert.

Kontrahenten-/ Emittentenrisiken

Als Kontrahenten-/ Emittentenrisiko wird in der NPB das Risiko eines drohenden unerwarteten Verlusts bei Anlagen oder bei Derivaten aufgrund der Verschlechterung der Bonität eines Kontrahenten bezeichnet. Den Risiken wird durch eine sorgfältige Auswahl der Kontrahenten sowie eine laufende Überwachung der einzelnen Transaktionen begegnet. Das Kontrahentenrisiko umfasst auch das Wiedereindeckungs-, Erfüllungs- und Rückzahlungsrisiko. Die Risiken aus der Anlage in liquiden Anleihen subsumieren wir unter den Creditspread Risiken.

Die Länderrisiken inklusive Konvertierungsrisiko, Transferrisiko und Staatsausfallrisiko erachten wir aufgrund unseres Geschäftsmodells als nicht wesentlich.

Marktpreisrisiken:

Als allgemeines Marktrisiko werden die potenziellen Verluste bezeichnet, die auf – für die NPB nachteilige – Veränderungen von Marktpreisen oder preisbildenden Parametern der Finanzinstrumente selbst oder auf Veränderungen der preisbildenden Parameter der Basiswerte zurückzuführen sind.

Marktpreisrisiken gibt es derzeit hinsichtlich einer allgemeinen Veränderung der Zinssätze (Zinsrisiken) und einer Veränderung der Creditspreads (Creditspread-Risiko) bei den Anlagen in Anleihen.

Die Steuerung der Marktpreisrisiken erfolgt durch den Vorstand. Für die Zinsrisiken sind limitierende „Risikomandate“ auf Basis von Volumens- und Sensitivitätsdaten definiert. Hinsichtlich der auf die Emittenten bezogenen Creditspread-Risiken gilt ein dem Kreditprozess ähnliches Verfahren: Die Abteilung Treasury gibt in der Form eines Erstvotums

eine erste Risikoeinschätzung ab. Die Abteilung Risiko nimmt im Rahmen des Zweitvotums die Kreditanalyse und Kreditüberwachung auf Einzelgeschäftsebene wahr.

Liquiditätsrisiken:

Zahlungsunfähigkeitsrisiko

Das Zahlungsunfähigkeitsrisiko wird in der NPB definiert als das Risiko, den gegenwärtigen oder zukünftigen Zahlungsverpflichtungen zum Zeitpunkt der Fälligkeit nicht in vollem Umfang bzw. nicht termingerecht nachkommen zu können (Termin-, und Abruftrisiken). Die jederzeitige Zahlungsfähigkeit der NPB wird allerdings durch die NATIXIS im Rahmen einer Patronatserklärung garantiert. Die Abteilung Treasury ist in der NPB für das Liquiditätsrisikomanagement verantwortlich.

Refinanzierungsrisiko

Das Refinanzierungsrisiko wird in der NPB definiert als das Risiko, Refinanzierungen nur zu höheren Kosten als geplant durchführen zu können. Darunter subsumieren wir das Pfandbriefrefinanzierungsrisiko und das Inkongruenzrisiko.

Marktliquiditätsrisiko

Als Marktliquiditätsrisiko wird die Gefahr bezeichnet, im Falle unzureichender Marktliquidität in einzelnen Produkten nicht, oder nicht zu den erwarteten Konditionen, kontrahieren zu können. Wir erachten es derzeit als nicht wesentlich.

Sonstige Risiken:

Operationelle Risiken

Das operationelle Risiko wird in der NPB definiert als die Gefahr von Schäden, die in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Mitarbeitern, der internen Infrastruktur oder in Folge externer Einflüsse eintreten können. Diese Definition beinhaltet das Rechtsrisiko. Wesentliche Bestandteile der operationellen Risiken sind Personal-, IT, und Outsourcingrisiken.

Alle aufgetretenen Schadensfälle, die aus operationellen Risiken resultieren, werden in einer Schadensfalldatenbank strukturiert erfasst.

Geschäftsrisiken

Hierunter werden die a) Planungsrisiken, b) Compliancerisiken, c) Reputationsrisiken und d) regulatorischen Risiken subsumiert. Dabei erachten wir lediglich das Planungsrisiko als wesentlich und verstehen darunter das Risiko von Verlusten durch negative Abweichungen der Erträge und Aufwendungen von den Planzahlen.

Risikomessung und -überwachung:

In der nachfolgenden Tabelle ist die Auslastung der Limits für die wesentlichen quantifizierbaren Risiken zum 30. Juni 2013 aufgeführt.

Insgesamt besteht bei einer Auslastung von 16,7% kein akuter Handlungsbedarf. Dem Zahlungsunfähigkeitsrisiko sowie den sonstigen Risiken wird kein Limit zugeordnet. Bei beiden Risiken ist die Situation aber derzeit unkritisch.

Risikoart	Limit (Tsd. EUR)	Auslastung (Tsd. EUR)	Auslastung in %
Kreditrisiko	3.000	684,0	22,8
Kontrahenten-Risiko	2.500	71,1	2,8
Zinsänderungsrisiko	3.000	44,7	1,5
Creditspread Risiko	2.000	450,9	22,5
Refinanzierungsrisiko	8.000	1.844,0	23,1
Summe Risiken	18.500	3.094,7	16,7

Aufgrund der geringen Auslastung aller Limite zum 30. Juni 2013 sowie keinerlei Limitüberschreitungen während der letzten sechs Monate liegen wir mit allen Risiken im unkritischen Bereich und haben kurzfristig keinerlei Handlungsbedarf.

IV. Nachtragsbericht

Nach Ablauf des Berichtszeitraums konnte die Bank ihre positive Entwicklung fortsetzen; so wurde im Juli ein weiteres Darlehen an einen französischen Kunden über TEUR 103.000 ausgereicht. Im August wurde erstmals ein Darlehen in Italien in Höhe von TEUR 10.000 bewilligt. Darüber hinaus konnten Pfandbriefe über weitere TEUR 29.000 emittiert werden.

Frankfurt am Main, den 29.08.2013

NATIXIS Pfandbriefbank AG
Henning Rasche
Ralf Wittenbrink

NATIXIS Pfandbriefbank AG, Frankfurt am Main
Bilanz zum 30. Juni 2013

Aktiva	EUR	30.06.2013	31.12.2012	Passiva	EUR	30.06.2013	31.12.2012
		EUR	TEUR			EUR	TEUR
1. Barreserve				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
a) Kassenbestand	316,49		1	a) begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe	0,00		0
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	778.108,46		0	b) begebene öffentliche Namenspfandbriefe	0,00		0
darunter:		778.424,95	1	c) andere Verbindlichkeiten	274.176.970,98		3.001
bei der Deutschen Bundesbank EUR 778.108,46 (Vj. EUR 0,00)				darunter:		274.176.970,98	3.001
c) Guthaben bei Postgiroämtern				täglich fällig EUR 0,00 (Vj. TEUR 0)			
				zur Sicherstellung aufgenommener Darlehen			
3. Forderungen an Kreditinstitute				an den Darlehensgeber ausgehändigte			
a) Hypothekendarlehen	0,00		0	Hypotheken-Namenspfandbriefe EUR 0,00 (Vj. TEUR 0) und			
b) Kommunalkredite	0,00		0	öffentliche Namenspfandbriefe EUR 0,00 (Vj. TEUR 0)			
c) andere Forderungen	277.168.326,31		25.471				
darunter:		277.168.326,31	25.471	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
täglich fällig EUR 6.995.801,37 (Vj. TEUR 635)				a) begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe	4.001.765,48		0
gegen Beleihung von Wertpapieren EUR 0,00 (Vj. TEUR 0,00)				b) begebene öffentliche Namenspfandbriefe	0,00		0
				c) Spareinlagen			
4. Forderungen an Kunden				ca) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	0,00		0
a) Hypothekendarlehen	146.013.673,79		0	cb) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	0,00		0
b) Kommunalkredite	0,00		0	d) andere Verbindlichkeiten	0,00		0
c) andere Forderungen	0,00		0	darunter:		4.001.765,48	0
darunter:		146.013.673,79	0	täglich fällig EUR 0,00 (Vj. TEUR 0)			
gegen Beleihung von Wertpapieren EUR 0,00 (Vj. TEUR 0)				zur Sicherstellung aufgenommener Darlehen			
				an den Darlehensgeber ausgehändigte			
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				Hypotheken-Namenspfandbriefe EUR 0,00 (Vj. TEUR 0) und			
a) Geldmarktpapiere			0	öffentliche Namenspfandbriefe EUR 0,00 (Vj. TEUR 0)			
aa) von öffentlichen Emittenten	0,00						
darunter:				3. Verbriefte Verbindlichkeiten			
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank EUR 0,00 (Vj. TEUR 0)				a) begebene Schuldverschreibungen			
ab) von anderen Emittenten	0,00		0	aa) Hypothekenspfandbriefe	145.102.202,56		0
darunter:				ab) öffentliche Pfandbriefe	0,00		0
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank EUR 0,00 (Vj. TEUR 0)				ac) sonstige Schuldverschreibungen	0,00		0
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten	0,00		0
ba) von öffentlichen Emittenten	24.714.026,43		0	darunter:		145.102.202,56	0
darunter:				Geldmarktpapiere EUR 0,00 (Vj. TEUR 0)			
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank				5. Sonstige Verbindlichkeiten	171.217,28	171.217,28	115
EUR 24.000.000,00 (Vj. TEUR 0)							
bb) von anderen Emittenten	30.016.015,41		30.016	6. Rechnungsabgrenzungsposten			
darunter:				a) aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft	1.018.334,63		0
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank				b) andere	0,00		0
EUR 30.000.000,00 (Vj. TEUR 30.000)						1.018.334,63	0
c) eigene Schuldverschreibungen	0,00		0	7. Rückstellungen			
Nennbetrag		54.730.041,84	30.016	a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.904.880,36		2.644
				b) Steuerrückstellungen	0,00		0
11. Immaterielle Anlagewerte				c) andere Rückstellungen	950.205,86		1.890
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte	0,00		0			3.855.086,22	4.534
und ähnliche Rechte und Werte				12. Eigenkapital			
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche	617.637,15		746	a) Eingefordertes Kapital			
Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen				Gezeichnetes Kapital	55.000.000,00		55.000
an solchen Rechten und Werten				abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	0,00		0
c) Geschäfts- und Firmenwert	0,00		0	b) Kapitalrücklage	0,00		0
d) geleistete Anzahlungen	14.994,00		0	c) Gewinnrücklagen			
		632.631,15	746	ca) gesetzliche Rücklage	0,00		0
12. Sachanlagen	44.306,12	44.306,12	47	cb) Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder	0,00		0
				mehrheitlich beteiligten Unternehmen			
14. Sonstige Vermögensgegenstände	3.552.653,37	3.552.653,37	6.222	cc) satzungsmäßige Rücklagen	0,00		0
				cd) andere Gewinnrücklagen	0,00		0
15. Rechnungsabgrenzungsposten				d) Bilanzgewinn	0,00		0
a) aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft	310.127,48		132			55.000.000,00	55.000
b) andere	95.392,14		15	Summe Passiva		483.325.577,15	62.650
		405.519,62	147				
Summe Aktiva		483.325.577,15	62.650	1. Eventualverbindlichkeiten			
				a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechslen		0,00	0
				b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		0,00	0
				c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	0
				2. Andere Verpflichtungen			
				a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00	0
				b) Plazierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00	0
				c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		6.965.568,84	0

NATIXIS Pfandbriefbank AG, Frankfurt am Main
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 30. Juni 2013

	1.1.2013 bis 30.06.2013 <u>EUR</u>	1.1.2013 bis 30.06.2012 <u>TEUR</u>
1. Zinserträge aus		
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	2.848.913,43	0
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	88.029,53	0
darunter: Abzinsung: EUR 0,00 (Vj. TEUR 0)		
2. Zinsaufwendungen	(964.995,91)	0
darunter: Aufzinsung EUR 52.436,00 (Vj. TEUR 0)		
5. Provisionserträge	26.458,35	0
6. Provisionsaufwendungen	(1.248.389,88)	0
8. Sonstige betriebliche Erträge	1.160.912,57	10
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		
a) Personalaufwand		0
aa) Löhne und Gehälter	(2.158.133,76)	
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	(453.328,42)	
und für Unterstützung		
darunter		
für Altersversorgung EUR 172.906,43 (Vj. TEUR 0)		
b) andere Verwaltungsaufwendungen	(1.985.302,23)	0
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte	(149.141,42)	0
und Sachanlagen		
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(657.531,62)	(10)
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	(3.492.509,36)	0
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen	(365,00)	0
25. Erträge aus Verlustübernahme	<u>3.492.874,36</u>	<u>0</u>
27. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	<u>0,00</u>	<u>0</u>
34. Bilanzgewinn	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

NATIXIS Pfandbriefbank AG, Frankfurt am Main

Ausgewählte Anhangsangaben für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2013

1. Allgemeine Angaben

Die erstmalige Aufstellung des Zwischenabschlusses der NATIXIS Pfandbriefbank AG, mit Sitz in Frankfurt am Main, zum 30. Juni 2013 erfolgte nach § 37w des Wertpapierhandelsgesetzes (WpGH) sowie nach den ergänzenden Vorschriften für Kreditinstitute des Dritten Buches des HGB (§§ 340 ff.) in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) unter Beachtung des Aktiengesetzes (AktG) und des Pfandbriefgesetzes (PfandBG).

Mit Datum vom 20. April 2012 wurde mit der NATIXIS Zweigniederlassung Deutschland, Frankfurt am Main, Zweigniederlassung der NATIXIS Société Anonyme mit Sitz in Paris/Frankreich, als alleiniger Aktionärin und herrschendem Unternehmen ein Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Ein Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) ist daher nicht zu erstellen.

Zu Beginn des Geschäftsjahrs 2013 wurden die von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) per Erlaubnisbescheid vom 17. Juli 2012 genehmigten Bankgeschäfte erstmals von der Gesellschaft durchgeführt. Als Folge gelten die ergänzenden Vorschriften für Kreditinstitute des Dritten Buches des HGB (§§ 340 ff.) sowie die Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) erstmals für den Zwischenabschluss 2013 der Gesellschaft.

Nicht belegte Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurden gemäß § 265 Abs. 8 HGB nicht aufgeführt. Die Nummerierung des Formblatts erfolgt gemäß RechKredV fortlaufend.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Aufgrund der Aufnahme von Bankgeschäften zu Beginn des Geschäftsjahrs 2013 fanden die ergänzenden Vorschriften für Kreditinstitute des Dritten Buches des HGB (§§ 340 ff.) sowie die Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) erstmals für den Zwischenabschluss der NATIXIS Pfandbriefbank zum 30. Juni 2013 Anwendung und damit erstmals die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für Kreditinstitute. Die Vorjahresvergleichszahlen wurden entsprechend von dem Ausweis gemäß §§ 266 und 275 HGB in den Ausweis gemäß RechKredV überführt. Die wesentlichen Effekte aus der Ausweisänderung werden nachfolgend erörtert. Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden entspricht den allgemeinen Bewertungsvorschriften der §§ 252 ff. HGB unter erstmaliger Berücksichtigung der für Kreditinstitute geltenden Sonderregelungen (§§ 340 ff. HGB). Bewertungsänderungen der Bilanzposten zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 ergaben sich hierdurch nicht.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Anlagewerte** wurden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um lineare Abschreibungen vermindert.

Die Bewertung des **Sachanlagenvermögens** erfolgte zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechenden Abschreibungssätze zugrunde.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 150 EUR wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Für abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von mehr als 150 EUR bis 1.000 EUR wurde in analoger Anwendung des § 6 Abs. 2a EStG auch in der Handelsbilanz ein Sammelposten gebildet. Dieser Sammelposten wird über fünf Geschäftsjahre linear abgeschrieben.

Der Ansatz der **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** erfolgte zum Nennwert unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Die **Wertpapiere** wurden mit ihren Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bilanziert.

An Mitarbeiter abgetretene Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen stellen Vermögensgegenstände dar, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen. Diese Ansprüche werden daher nach § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB i.V.m. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB zum beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den Rückstellungen des jeweiligen Versorgungsplans verrechnet.

Die **Barreserve** ist zum Nennwert bilanziert.

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** wurden für Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die wirtschaftlich einer bestimmten Zeit nach dem Stichtag zugeordnet sind, gebildet. Rechnungsabgrenzungsposten wurden zum Nennwert angesetzt. Agien und Disagien zu Forderungen und Verbindlichkeiten werden in die aktive bzw. passive Rechnungsabgrenzung eingestellt und zeitanteilig aufgelöst.

Latente Steuern werden unter Anwendung der Steuersätze und Steuervorschriften bewertet, die am Bilanzstichtag gelten oder gesetzlich verabschiedet worden sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuerforderung bzw. der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet wird.

Das **gezeichnete Kapital** wurde zum Nennbetrag angesetzt.

Die **anderen Rückstellungen** sind in der Höhe gebildet, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind. Nach § 253 Abs. 1 S. 2 HGB werden Rückstellungen mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen** werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method) bewertet. Bei dieser Methode handelt es sich um ein sachgerechtes Verfahren, welches objektiv nachprüfbar Kriterien zugrunde legt. Für die Berechnung lagen folgende Prämissen zugrunde:

Abzinsungssatz:	4,96% p.a.
Anwartschaftsdynamik:	2,75% p.a.
Rentendynamik:	2,00% p.a.
Sterbetafel:	K. Heubeck „Richttafeln 2005 G“

Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Laufzeit entsprechend durchschnittlichen Marktzinssatz, wie er von der Deutschen Bundesbank nach

Maßgabe der Rückstellungsabzinsungsverordnung veröffentlicht wird, abgezinst. Für Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen wird dabei gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt.

Ergebnisse aus der Auf- und Abzinsung von Rückstellungen werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Die **Verbindlichkeiten** wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

3. Ausgewählte Angaben und Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Barreserve

Die Bank hält ein Guthaben bei der Deutschen Bundesbank, welches zum Stichtag einen Saldo von TEUR 778 auswies.

Forderungen an Kreditinstitute

Vor dem Hintergrund der Limitierung durch das haftende Eigenkapital der Bank wird grundsätzlich jedes ausgereichte Darlehen zu 100 % durch eine laufzeitkongruente Garantie der Muttergesellschaft abgesichert. Darüber hinaus wird der Rückzahlungsanspruch der Muttergesellschaft auf die langfristig von ihr zur Verfügung gestellten Refinanzierungsmittel - für den Teil des Darlehens, der nicht durch die Ausgabe von Hypothekendarlehen refinanziert werden kann - zu Gunsten der Bank verpfändet.

Mit Beginn der Geschäftstätigkeit der NATIXIS Pfandbriefbank AG erfolgte die Übertragung pfandbrieffähiger Kredite aus dem Kreditbestand der Muttergesellschaft. In diesen Fällen führt der vorgenannte Absicherungsmechanismus dazu, dass das wirtschaftliche Eigentum in Folge der dargestellten Absicherungsmechanismen bei der Muttergesellschaft verbleibt, während die NATIXIS Pfandbriefbank AG vollumfänglich juristischer Eigentümer der übertragenen Forderungen wird. Unter Beachtung der Generalnorm des § 246 HGB sind die Forderungen somit nicht in der Bilanz der NATIXIS Pfandbriefbank AG auszuweisen. Aufgrund der von der NATIXIS S.A., Paris bereitgestellten Refinanzierung und der von der NATIXIS S.A., Paris erhaltenen Garantie, welche ein abstraktes Schuldversprechen darstellt, erfolgt ein Bilanzausweis unter der Kategorie „Forderungen an Kreditinstitute“. Sofern die Kredite von der Gesellschaft selbst vergeben werden, liegt neben dem rechtlichen Eigentum auch das wirtschaftliche Eigentum bei der NATIXIS Pfandbriefbank AG, weshalb diese Forderung unter den Forderungen an Kunden ausgewiesen werden.

Der Anstieg der Forderungen an Kreditinstitute resultiert daher ausschließlich aus der Übertragung pfandbrieffähiger Kredite aus dem Kreditbestand der Muttergesellschaft und deren anteiligen Zinsforderungen. Die Forderungen an Kreditinstitute sind in folgender Darstellung nach ihrer Restlaufzeit gegliedert:

Forderungen an Kreditinstitute nach Fristen in TEUR	30.06.2013
täglich fällig	6.996
bis drei Monate	1.080
über drei Monate bis ein Jahr	0
über ein Jahr bis fünf Jahre	269.092
über fünf Jahre	0
Summe	277.168

Forderungen an Kunden

Die Forderungen an Kunden und deren anteiligen Zinsforderungen in Höhe von TEUR 146.014 resultieren in voller Höhe aus vergebenen Krediten zur Immobilienfinanzierung.

Forderungen an Kunden nach Fristen in TEUR	30.06.2013
Unbestimmte Laufzeiten	0
Befristete Restlaufzeit	0
bis 3 Monate	32
über 3 Monate bis 1 Jahr	0
über 1 Jahr bis 5 Jahre	145.982
über 5 Jahre	0
Summe	146.014

Liquiditätsreserve

Die Finanzinstrumente der Liquiditätsreserve sind mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sie weisen zum Berichtszeitpunkt einen Nennwert in Höhe von TEUR 54.000 aus. Der Buchwert der **Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere** unter Berücksichtigung anteiliger Zinsen betrug zum Stichtag TEUR 54.730. Der Zeitwert dieser Finanzanlagen betrug zum 30. Juni 2013 TEUR 54.882. Das Disagio der Schuldverschreibungen ist im Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 157) ausgewiesen.

Außerplanmäßige Abschreibungen mussten im Berichtszeitraum nicht vorgenommen werden.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen die Forderung aus der Übernahme der generierten Verluste durch die NATIXIS Zweigniederlassung Deutschland in Höhe von TEUR 3.493. Der Bilanzposten sonstige Vermögensgegenstände beinhaltete zum 31. Dezember 2012 unter anderem zu Refinanzierungszwecken aufgenommene Termingelder mit der Muttergesellschaft. Aus der Bilanzierung nach der RechKredV sind diese im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2013 unter dem Bilanzposten Forderungen gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen.

Aktive latente Steuer

Für den Ansatz latenter Steuern nach § 274 Abs. 1 HGB nimmt die Bank die Möglichkeit der Saldierung aktiver und passiver latenter Steuern in Anspruch. Einen Überhang aktiver über passive latente Steuern wird nicht angesetzt. Da die aktiven Steuerlatenzen die passiven Latenzen der NATIXIS Pfandbriefbank AG übersteigen, werden im Zwischenabschluss der Bank keine latenten Steuern ausgewiesen.

Aktive Latenzen entstanden bei der Bank durch die Bildung steuerlich nicht anerkannter Drohverlustrückstellungen für Zinsderivate in Höhe von TEUR 222 unter Beachtung einer erwarteten Steuerquote von 31%. Dies entspricht der aktuellen Steuerquote in Frankfurt am Main. (15,4 % Gewerbesteuer, 15 % Körperschaftssteuer und 0,8 % Solidaritätszuschlag).

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** in Höhe von TEUR 274.177 betreffen verbundene Unternehmen. Sie beinhalten im Wesentlichen zur Verfügung gestellte Liquidität für den laufenden Geschäftsbetrieb durch die NATIXIS, S.A., Paris. Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind TEUR 92.577 innerhalb von 12 Monaten fällig.

Verbindlichkeiten an Kreditinstituten nach Fristen in TEUR	30.06.13
Unbestimmte Laufzeiten	0
Befristete Restlaufzeit	0
bis 3 Monate	2.727
über 3 Monate bis 1 Jahr	89.850
über 1 Jahr bis 5 Jahre	181.600
über 5 Jahre	0
Summe	274.177

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Die begebenen Hypotheken-Namenspfandbriefe mit einem Nominalvolumen von TEUR 4.000 sind mit ihren anteiligen Zinsen unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden ausgewiesen und haben eine Laufzeit von unter vier Jahren.

Emissionen von Hypotheken-Namenspfandbriefen im Jahr 2013

ISIN	Produkt	Handelstag	Valuta	Fälligkeit	Volumen in Mio. EUR	Kupon	Serie
	Namenspfandbrief	04.06.13	13.06.13	13.06.17	4	0.895%	

Verbriefte Verbindlichkeiten

Emissionen von Hypothekenspfandbriefen im Jahr 2013

ISIN	Produkt	Handelstag	Valuta	Fälligkeit	Volumen in Mio. EUR	Kupon	Serie
DE000A1R0212	Inhaberspfandbrief	31.01.13	11.02.13	11.07.16	30	6m EURIBOR flat	Serie 1
DE000A1R0212	Inhaberspfandbrief	27.02.13	06.03.13	11.07.16	20	6m EURIBOR flat	Serie 1, Tranche 2
DE000A1TM5A6	Inhaberspfandbrief	06.06.13	14.06.13	14.06.17	30	3m EURIBOR + 0,20%	Serie 2
DE000A1TM5B4	Inhaberspfandbrief	06.06.13	14.06.13	14.06.17	10	0.800%	Serie 3
DE000A1TM5C2	Inhaberspfandbrief	19.06.13	26.06.13	26.09.17	35	3m EURIBOR + 0,20%	Serie 4
DE000A1R0212	Inhaberspfandbrief	21.06.13	28.06.13	11.07.16	20	6m EURIBOR flat	Serie 1, Tranche 3

Im ersten Halbjahr 2013 emittierte die Bank vier Hypothekenspfandbriefe, wovon eine Emission zwei Mal aufgestockt wurde. Die verbrieften Verbindlichkeiten wiesen zum 30. Juni 2013 ein Gesamtnominalvolumen von TEUR 145.102 aus.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 1.018 bestehen aus erhaltenen Gebühren und Kommissionen aus dem Kreditgeschäft, welche über die Laufzeit der Kredite vereinnahmt werden.

Pensionsrückstellungen

Die **Rückstellungen für Pensionen** betreffen ungedeckte und gedeckte unmittelbare Pensionsverpflichtungen. Die ungedeckten Pensionsverpflichtungen wurden zum 30. Juni 2013 mit TEUR 2.786, die gedeckten Pensionsverpflichtungen (Deferred Compensation) mit TEUR 376 bewertet. Bestehende Rückdeckungsversicherungsansprüche wurden zum Bilanzstichtag mit TEUR 258 bewertet und gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 mit den Pensionsrückstellungen saldiert.

Andere Rückstellungen

Im Posten andere Rückstellungen sind die nachfolgenden Rückstellungsarten enthalten:

Art der Rückstellung zum 30.06.2013	Gesamtbetrag
	TEUR
Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten	406
Rückstellung für Bonuszahlungen	263
Rückstellung für Wertpapiergeschäfte und Finanzderivate	222
Rückstellungen für Personalkosten	21
Sonstige	38
Summe	950

Der starke Rückgang der gebildeten Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus der in der Gründungsphase mandatierten externen Dienstleister. Die Rückstellung für Wertpapiergeschäfte und Finanzderivate resultiert aus einer Drohverlustrückstellung für die dem Nichthandelsbestand zugeordneten Zins-Swaps. Im Rahmen der imparitätischen Einzelbewertung bestimmter Zins-Swaps mit einem negativen Marktwert hat die Bank zum 30. Juni 2013 eine Drohverlustrückstellung in Höhe von TEUR 222 (Vj. TEUR 0) gebildet.

Die **unwiderruflichen Kreditzusagen** stiegen mit der Aufnahme des Geschäftsbetriebes im Vergleich zum 31. Dezember 2012 auf TEUR 6.966.

Die Bilanzsumme der NATIXIS Pfandbriefbank AG betrug zum 30. Juni 2013 TEUR 483.326. Die Veränderungen der einzelnen Bilanzposten gegenüber dem Stand zum 31. Dezember 2012 sind in der nachfolgenden Bewegungsbilanz dargestellt:

Veränderungen der Aktiva in TEUR	1.1.2013 bis 30.06.2013
Barreserve	778
Forderungen an Kreditinstitute	251.697
Forderungen an Kunden	146.014
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	24.714
Immaterielle Anlagewerte	-113
Sachanlagen	-4
sonstige Vermögensgegenstände	-2.669
Rechnungsabgrenzungsposten	259
Summe	420.676

Veränderungen der Passiva in TEUR	1.1.2013 bis 30.06.2013
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstitute	271.176
Verbindlichkeiten ggü. Kunden	4.002
Verbriefte Verbindlichkeiten	145.102
Rechnungsabgrenzungsposten	1.018
Rückstellungen	-679
sonstige Verbindlichkeiten	57
Summe	420.676

Zinsergebnis

Im Rahmen des Kreditgeschäftes wurden Zinserträge von insgesamt TEUR 2.849 vereinnahmt. Diesen stehen Refinanzierungsaufwendungen in Höhe von TEUR 965 gegenüber. Insgesamt beläuft sich das Zinsergebnis auf TEUR 1.972.

Provisionsergebnis

Provisionsaufwendungen und -erträge sind aufgrund der erstmaligen Anwendung der RechKredV bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2013 auszuweisen. Die Provisionsaufwendungen enthalten im Wesentlichen Gebühren für die erhaltenen Garantien seitens der Muttergesellschaft. ^

Sonstiges betriebliches Ergebnis

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus Leistungen, welche gemäß Geschäftsbesorgungsvertrag vom 2. Oktober 2012 an die NATIXIS

Zweigniederlassung Deutschland, Frankfurt am Main erbracht wurden. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen für die Zuführung zu den Drohverlustrückstellungen für antizipierte Verluste der außerbilanziellen Zinsswaps in Höhe von TEUR 222 enthalten.

Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Erstmals mit der Bilanzierung nach der RechKredV ist der Posten allgemeine Verwaltungsaufwendungen zu bilden. Den Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 2.611 stehen sonstige betriebliche Erträge aus den mit der Muttergesellschaft, der NATIXIS Zweigniederlassung Deutschland abgeschlossenen Geschäftsbesorgungsverträgen in Höhe von TEUR 1.035 gegenüber. Für Leistungen, welche die Muttergesellschaft im Rahmen der bestehenden Geschäftsbesorgungsverträge an die Bank erbringt, entstanden sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 431.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen in Höhe von TEUR 1.985 wurden zum 31. Dezember 2012 in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Sie spiegeln die Tatsache wider, dass die Bank für einzelne Teilbereiche und Detailthemen externe Dienstleister mandatiert hat. Darüber hinaus sind hier Mietaufwendungen und Aufwendungen für die EDV als größte Posten zu nennen.

Die Änderung resultiert aus der erstmaligen Anwendung der RechKredV.

Erträge aus der Verlustübernahme

Die im ersten Geschäftshalbjahr 2013 entstandenen Verluste in Höhe von TEUR 3.493 werden aufgrund des per 20. April 2012 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrags von der NATIXIS Zweigniederlassung Deutschland, Frankfurt am Main übernommen.

4. Angaben nach § 28 Pfandbriefgesetz

Die Transparenzangaben gemäß § 28 PfandBG sind auf der Homepage der Gesellschaft unter <http://www.pfb.natixis.com/Pages/Investor> veröffentlicht.

5. Sonstige Angaben

Derivative Finanzinstrumente

Die NATIXIS Pfandbriefbank AG setzt derivative Finanzinstrumente des Bankbuchs (Nicht-Handelsbestand) zur Steuerung verschiedener Risiken im Rahmen einer Gesamtbanksteuerung ein. Diese stellen nach handelsrechtlichem Verständnis „schwebende Geschäfte“ dar, die nicht in der Bilanz angesetzt werden. Das Nominalvolumen der zinsbezogenen derivativen Finanzinstrumente beträgt zum 30. Juni 2013 TEUR 84.000. Sie dienen ausschließlich zur Reduzierung von Zinsrisiken bei der Aktiv-/ Passivsteuerung und werden nach der Mark-to-Market-Methode bewertet. Zum Bilanzstichtag wurde eine Drohverlustrückstellung in Höhe von TEUR 222 gebildet.

Organe der Bank

Während des abgelaufenen Geschäftshalbjahres gehörten die folgenden Personen dem **Vorstand** an:

- Henning Rasche, Vorstand Markt
- Ralf Wittenbrink, Vorstand Marktfolge

Die beiden Vorstandsmitglieder vertreten die Gesellschaft gemeinschaftlich. Sie sind befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Berichtszeitraum folgende Personen an:

- Jean Cheval (Vorsitzender), Head of Finance & Risk, NATIXIS S.A., Paris
- Jacques Beyssade (stellvertretender Vorsitzender), Chief Risk Officer, NATIXIS S.A., Paris
- Pierre Debray, Head of Structured and Asset Finance of Natixis S.A., Paris
- Alain Gallois, Global Head of Debt Platform of Natixis S.A., Paris
- Mohammed Kallala, Global Head of Real Estate Finance of NATIXIS S.A., Paris
- Christophe Lanne, Head Portfolio Management and Global Transaction Banking NATIXIS S.A., Paris

Gewährte Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Forderungen gegenüber amtierenden Organmitgliedern.

Konzernabschluss

Die NATIXIS S.A., Paris erstellt den Konzernabschluss für den größten und den kleinsten Kreis von Unternehmen nach den International Financial Standards (IFRS), in den die NATIXIS Pfandbriefbank AG einbezogen ist. Die Offenlegung des Konzernabschlusses der NATIXIS S.A., Paris erfolgt in Frankreich im „Bulletin des Annonces Légales Obligatoires (B.A.L.O.)“.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftshalbjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren im ersten Geschäftshalbjahr im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppe	weiblich	männlich	Zahl
Angestellte	16	18	34
Auszubildende	0	0	0

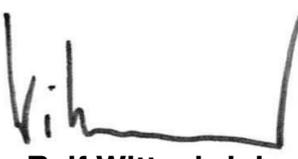
Honorar des Abschlussprüfers

Angaben nach § 285 Satz 1 Nr. 17 HGB werden nicht gemacht, da diese in die Angaben im Konzernabschluss der NATIXIS S.A., Paris einbezogen werden.

Frankfurt am Main, den 29. August 2013

NATIXIS Pfandbriefbank AG

Henning Rasche



Ralf Wittenbrink

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

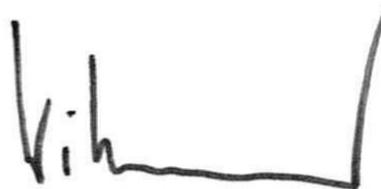
Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 29. August 2013

NATIXIS Pfandbriefbank AG



Henning Rasche



Ralf Wittenbrink